



Heidelberger Gespräche ■ Gäste-Diskussionsabend

Donnerstag, 12. März 2020, 19.30 Uhr

Sapere aude

Künstliche Intelligenz, Posthumanismus und Freimaurerei

Diskussionsabend mit Vertretern aus den Bereichen
Universität, Kirche, IT, Finanzwirtschaft und Freimaurerei.



Wo sind wir heute? Das neue Weltraumzeitalter hat bereits begonnen, Hyperschallflugzeuge, die private Raumfahrt, Weltraumtourismus, der Griff nach einer dauerhaften Siedlung auf dem Mond und die bevorstehende Landung auf dem Mars sind keine Science Fiction, sondern echte Projekte mit vielen Tausend Beschäftigten. Doch haben wir darüber hinaus eine Welt entdeckt und geschaffen, die wir trotz allen Expertenwissens auf diesem Gebiet kaum noch überblicken können. Die gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen, die durch eine ungezügelter globale Informationstechnologie bis hin zu Künstlicher Intelligenz herbeigeführt werden, sprechen für eine Neuordnung unseres Denkens.

Ein neuer Glaube an Götter, die wir selbst erschaffen, ist am Entstehen. Menschen fühlen sich immer ein bisschen einsam – so hat auch schon der Höhlenmensch empfunden und sich göttliche Naturwesen zur Hilfe geholt. An die Stelle eines monotheistischen Gottes könnte nun ein neues „übermenschliches Wesen“ treten. Damit ist nun nicht der Glaube an Außerirdische gemeint, sondern an die Allmacht des technischen Fortschritts. Der Mensch verkommt dabei zum naiven, einfältigen Wesen, das sich der Macht von Algorithmen unterwirft. Die daraus entstehenden „göttlichen Wesen“ werden es schon richten und vom Klimawandel bis hin zur Heilung von Krebs alle Probleme lösen. Der Mensch ist diesem Verständnis zu Folge nur ein Zwischenritt in der Evolution, um am Ende eine künstliche Welt zu ermöglichen. Das ist Posthumanismus in Reinform und beschreibt doch eher ein Entwicklungszeitalter nach der Menschheit, wenn Künstliche Intelligenzen übernommen haben und uns Menschen wie Kinder behüten und einschränken werden. Die Menschheit benötigt zeitnahe Lösungen für Fragen, die sie sich selbst stellt. Der Fortschritt hat einen Stand erreicht, an dem wir Erfindungen präsentieren, die wir nicht mehr verstehen und die in ihrer Leistung unsere Vorstellungskraft überflügeln. Wird uns die Künstliche Intelligenz Türen öffnen, die wir jetzt noch gar nicht sehen können oder befinden wir uns auf einem Irrweg? Eine spannende Diskussion...

China setzt die Möglichkeiten der Digitalisierung viel rigoros und vor allem ohne Bedenken um. Was dem vermeintlichen Fortschritt dient und ihn gar beschleunigt, wird einfach gemacht. Über die liberalen Demokratien westlichen Zuschnitts können chinesische Partei-Nomenklatur-Mitglieder nur müde lächeln. Kein Wunder, dass es in China bereits Künstliche Intelligenz als Schulfach gibt. Menschenrechte oder gar Demokratie sind in einem solchen Kontext natürlich nur störend aus ihrer Sicht – sie sind ineffizient. Künstliche Intelligenz dagegen wird zum erstrebenswerten Ziel erkoren. Freiheit im Denken und Handeln sieht anders aus.

Da die Plätze begrenzt sind melden Sie sich bitte per E-Mail an: kontakt@heidelberger-gespraech.org

Schwarzwaldstraße 29-31 | 69124 Heidelberg | www.heidelberger-gespraech.org